

L 24/15-528/2

13. Oktober 1956

Lieber Georgij Michajlowitsch!

Der Vorschlag des Leningrade Goslitizdat, einen Essayband meiner literarischen Schriften herauszugeben, freut mich ausserordentlich. Mit der Auswahl, die Sie zusammengestellt haben, bin ich im Prinzip vollständig einverstanden. Ich würde Ihnen nur zur Ergänzung folgendes vorschlagen:

1) In II. Deutsche Literatur wäre es richtig in 3. Thomas Mann noch einen Artikel aufzunehmen, der erst in der nächsten /dritten/ Auflage meines Thomas Mann-Buches erscheinen wird; nämlich ein Essay über "Bekenntnisse des Hochstaplers Krull" mit dem Titel: "Das Spielerische und seine Hintergründe"/Er enthält auch einen Anfang, der nach dem Tode Thomas Manns geschrieben wurde und so gewissermassen den Band abrundet. /

2) In III. statt "Die internationale Bedeutung ..." wäre besser den Artikel über "Was tun" zu setzen, da er besser ist als ersterer.

3) Statt Fadejew oder Scholochow den Artikel über Makarenko zu setzen, da er der Beste Essay des Bandes ist. Auch finde ich die Parallele der Katharsis und der Selbstkritik für eine wichtige Frage. In diesem Punkt will ich sie aber ~~zurück~~

nicht drängen, da Sie von innen besser als ich von aussen beurteilen kann, welche von den Essays des "Russischen Realismus" heute die aktuellsten sind.

Auch will ich es Ihnen überlassen, was Sie aus II. streichen um dem Krull-Artikel Platz zu machen. Allerdings kommt es mir vor, dass Sie sich an einigen Stellen im Umfang geirrt haben, so dass meiner Meinung nach im Ganzen die Auswahl weniger als 40 Druckbogen ausmacht. Ich bitte Sie, die Sache zu überprüfen, denn wenn ich Recht habe, dann kann der Krull in den Band ohne weitere Streichung hineingenommen werden.

Jedenfalls schicke ich Ihnen in 1-2 Tagen den Essay "Das Spielerische..." zu, und Sie haben dann nach der Durchsicht des Essays die freie Wahl, ob Sie ihn in den Band aufnehmen wollen oder nicht. Mit den besten Grüßen an Sie und die Mitarbeiter des Verlags.

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

P.S. Ich habe noch einen Punkt vergessen zu erwähnen: da die meisten Artikel im Original ~~Deutsch~~ erschienen sind, wäre es zweckmassig sie aus dem Deutschen ~~xxxxxxxxxxxx~~ zu übersetzen und nicht einfach die bereits vorhandenen russischen Übersetzungen als Grundlage zu nehmen.

Sobald die Sache aktuell wird, werde ich gerne bereit sein, das gewünschte Vorwort zu schreiben.